

Bewerberin/ Bewerber: \_\_\_\_\_  
Name, Vorname

**Fragen zur persönlichen Einstellung und Gestaltungsvorstellungen  
bzgl. einer zukünftigen Aufnahme eines Pflegekindes:**

Dieser Fragebogen hat zwei Ziele: Zum einen soll er Ihnen die Themen, die immer mit der Aufnahme eines Pflegekindes verbunden sind, aufzeigen, zum anderen dient er als Gesprächsgrundlage, wenn Sie mit der Fachkraft des Pflegekinderdienstes über ihre Bewerbung als Pflegeeltern sprechen.

Bitte füllen Sie und Ihr Partner/ Ihre Partnerin die Fragebögen je getrennt voneinander aus. Sie können durchaus unterschiedliche Auffassungen haben. Sie können auch gern Beiblätter benutzen, wenn der Platz nicht ausreichen sollte. Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können, lassen Sie diese offen. Wir werden im gemeinsamen Gespräch darauf eingehen.

Schön wäre es, wenn Sie als Paar im Anschluss über die Fragen ins Gespräch kommen. Es geht um Ihre Meinung und Sicht der Dinge. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“.

- |   |                             |                               |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Kennen Sie andere Pflegefamilien persönlich?              | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Stammen Sie selbst aus einer Pflege- bzw. Adoptivfamilie? | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| Haben Sie schon Informationen über Pflegekinder?          | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |

Welche Erfahrungen mit Pflegefamilien haben Sie bereits sammeln können?

---

---

---

Haben Sie bereits Ihren Eltern, Ihrer Familie, Verwandten oder Freunden von Ihrem Wunsch, ein Pflegekind aufnehmen zu wollen, erzählt? Welche positiven und negativen Reaktionen gab es?

---

---

---

Denken Sie, dass Ihre Familie, Verwandten, Nachbarn oder Freunde das veränderte System als Pflegefamilie annehmen und akzeptieren können?

---

---

---

## 1 Aufnahme eines Pflegekindes

Mit der Aufnahme eines Pflegekindes werden sie zum Teil eine öffentliche Familie, da Sie ein Teil des Jugendhilfesystems werden. Welche Haltung nehmen Sie in diesem Rahmen ein?

---

---

---

Was ist Ihre Motivation, ein Pflegekind aufzunehmen?

---

---

---

Welche Wünsche und Befürchtungen verbinden Sie mit der Aufnahme eines Pflegekindes?

---

---

---

Für Pflegekinder bedeutet der Umzug in eine Pflegefamilie in der Regel gravierende Veränderungen. Wie glauben Sie, könnte das Pflegekind darauf reagieren?

---

---

---

Welche Reaktionen und Verhaltensweisen des Kindes würden Sie verunsichern?

---

---

---

Sind Sie bereit in diesem Fall, Beratungs- und Unterstützungsangebote wahrzunehmen?

---

---

---

Wann meinen Sie, sind Ihre persönlichen Grenzen Ihrer Aufnahmebereitschaft erreicht?

---

---

---

## 2 Zeitlicher Rahmen eines Pflegeverhältnisses

Welche zeitlichen Vorstellungen haben Sie von einem Pflegeverhältnis?

---

---

---

Welche Form eines Pflegeverhältnisses können Sie sich am ehesten vorstellen?

- Bereitschaftspflege       Kurzzeitpflege       Dauerpflege

Nehmen Sie auch ein Pflegekind auf, wenn zur Zeit der Aufnahme noch nicht gesagt werden kann, wie lange das Pflegeverhältnis andauern wird?

- Ja       Nein

Würden Sie das Pflegekind adoptieren, wenn sich später die Möglichkeit ergibt?

- Ja       Nein

## 3 Erziehungsverhalten

Was wollen Sie bei der Erziehung eines Kindes unbedingt erreichen?

---

---

---

---

Welche erzieherischen Mittel und Wege erscheinen Ihnen dafür angemessen?

---

---

---

An wen würden Sie sich bei Erziehungsfragen wenden?

---

---

---

Inwieweit sind Sie bereit, Ihr bisheriges Erziehungsverhalten ggf. in Frage zu stellen und sich den besonderen Bedürfnissen des Pflegekindes anzupassen?

---

---

---

Wie können sich Ihre Stärken und Schwächen auf das Pflegeverhältnis auswirken?

Aufgrund vorheriger traumatischer Erlebnisse kann es zu Situationen kommen, in denen ein Pflegekind Sie provoziert und damit herausfordert möglicherweise erlebtes zu wiederholen, auch um sich die Bestätigung zu holen, dass man Erwachsenen nicht vertrauen kann oder weil es für die Kinder ‚normal‘ ist, so behandelt zu werden. Dieses kann sich auf psychische, physische oder sexuelle Übergriffe beziehen.

a) Ab wann beginnt für Sie psychische Gewalt?

---

---

---

---

b) Ab wann beginnt für Sie körperliche Gewalt?

---

---

---

---

c) Ab wann beginnt für Sie ein sexueller Übergriff?

---

---

---

---

Unter welchen Voraussetzungen könnte es Ihnen passieren, dass das Kind Sie so provoziert, dass Sie die Fassung verlieren könnten? Was würden Sie in dieser Situation vermutlich machen?

---

---

---

---

Würden Sie es Ihrem Pflegekinderdienst mitteilen, wenn Sie das Gefühl haben zu weit gegangen zu sein?

---

---

---

---

---

#### **4 Veränderungen der Lebensweisen**

Können Sie sich auf Veränderungen in Ihrem Alltag einlassen, bei der Aufnahme eines Pflegekindes?

Ja

Nein

Was würden sie auf keinen Fall verändern können oder wollen?

---

---

---

---

---

---

Welche möglichen eigenen Verhaltensweisen sind Sie bereit zu verändern, wenn das Kind

aus einem entsprechend vorgeschädigten Haushalt kommt?

---

---

---

Welche Herausforderungen können bezüglich des Pflegekindes auf Sie zukommen? Wie gehen Sie mit diesen um?

---

---

---

---

---

Mit welchen daraus resultierenden Veränderungen in Ihrem Leben könnten Sie nicht umgehen?

---

---

---

---

---

Welche Ressourcen können Sie in Überforderungssituationen nutzen? Was steht Ihnen zur Verfügung?

---

---

---

---

---

Können Sie sich bei der Aufnahme eines Pflegekindes vorstellen, in Ihrem Job kürzer zu treten oder erst einmal ganz auszusteigen?

---

---

---

## 5 Elternkontakte

Die Herkunftsfamilie ist und bleibt für die Pflegekinder ein wichtiger Teil ihres Lebens. Pflegeeltern müssen bereit sein eine neutrale Haltung hierzu einzunehmen, um das Pflegekind unterstützend zur Seite stehen zu können.

Neben dem in der Jugendhilfe berücksichtigten Rückführungsgedanken, wird auch bei einem Ausschluss der Rückführung die Herkunftsfamilie relevant bleiben.

Im folgenden Abschnitt möchten wir Sie anregen, sich Gedanken über ihre persönliche Einstellung zu Herkunftseltern zu machen, auch wenn diese das Kind nicht ausreichend versorgen konnten oder gut behandelt haben.

In welchem Umfang können Sie sich Kontakte des Pflegekindes zu seinen Eltern / Verwandten vorstellen?

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> gelegentlich                    | <input type="checkbox"/> außerhalb des Hauses    |
| <input type="checkbox"/> regelmäßig                      | <input type="checkbox"/> in unserem Haushalt     |
| <input type="checkbox"/> auf keinen Fall                 | <input type="checkbox"/> über Nacht / Wochenende |
| <input type="checkbox"/> nur auf Wunsch des Pflegekindes |  |

Können Sie sich Kontakte zu Eltern vorstellen, welche sich durch andere Ansichten, anderes Benehmen oder andere Ausdrucksweisen (zum Beispiel durch soziale oder kulturelle Hintergründe) deutlich von Ihnen unterscheiden?

- Ja  Nein

Mit welchen Verhaltensweisen der leiblichen Eltern hätten Sie Schwierigkeiten während eines Besuchkontaktes?

---

---

---

Sind Sie bereit, im Interesse des Pflegekindes, bei Meinungsverschiedenheiten und/oder Konflikten, weiterhin mit den leiblichen Eltern zusammen zu arbeiten? Wann können Sie sich dies nicht vorstellen?

---

---

---

---

Die leiblichen Eltern können und wollen oft bei der Erziehung ihres Kindes mitreden. Wie stehen Sie dazu und wie können die Wünsche und Bedürfnisse der leiblichen Eltern Ihrer Meinung nach berücksichtigt werden?

---

---

---

Welche Erwartungen haben Sie an die leiblichen Eltern?

---

---

---

Wie reagieren Sie auf Nachfragen seitens des Pflegekindes bezüglich seiner Herkunftsfamilie?

---

---

---

---

Inwieweit sind Sie bereit, sich mit der Familiengeschichte des Pflegekindes auseinanderzusetzen? Inwieweit würden Sie hier das Pflegekind mit einbeziehen?

---

---

---

Wie würden Sie das Kind bei einer möglichen Rückführung unterstützen?

## **6 Verlauf eines Pflegeverhältnisses**

Welche Vorstellungen haben Sie, wenn ein Pflegekind bei Ihnen einzieht?

---

---

---

---

---

Welche Wünsche hätten Sie im Verlauf eines Pflegeverhältnisses, wenn Sie diese äußern dürften?

---

---

---

---

---

Was müsste passieren, dass Sie entscheiden ein Pflegeverhältnis zu beenden?

---

---

---

---

---

Im Verlauf eines Pflegeverhältnisses können sich die Bedürfnisse des Kindes/ Jugendlichen so verändern, dass das Jugendamt eine anderweitige stationäre Maßnahme als notwendig erachtet. Was ist Ihre Meinung dazu? Wie gehen Sie mit dieser Situation um?

---

---

---

---

---

---

---

---

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit dem Pflegekinderdienst vor?

---

---

---

---

---

Sehen Sie es als relevant, dass die Fachkraft des Pflegekinderdienstes eine gute Beziehung zum Pflegekind aufbaut? Was kann es für Sie und dem Pflegekind bedeuten?

Vorteile:

---

---

---

---

Nachteile:

---

---

---

---

Sollten Sie und ihr/e Partner/in sich trennen oder würde einer von Ihnen versterben, welchen Einfluss könnte dies auf das Pflegeverhältnis nehmen? (Bitte erläutern)

---

---

---

---

---

---

## **7 Persönliche Referenzen**

Benennen Sie ihre eigenen Stärken und Schwächen:

---

---

---

---

Benennen Sie die Stärken und Schwächen Ihres Partners:

---

---

---

---

Wie hoch schätzen Sie auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 10 (hoch) Ihre physische Belastbarkeit ein?

Ehepartner 1: \_\_\_\_\_

Ehepartner 2: \_\_\_\_\_

Wie hoch schätzen Sie auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 10 (hoch) Ihre psychische Belastbarkeit ein?

Ehepartner 1: \_\_\_\_\_

Ehepartner 2: \_\_\_\_\_

Wie sehr fühlen Sie sich durch Ihren Partner unterstützt? (Skala wie oben) \_\_\_\_\_

### **9 Soziales Umfeld**

Fühlen Sie sich in ihrem sozialen Umfeld gut eingebunden? (Bitte begründen)

---

---

---

---

Aus welchen Personen besteht ihr Umfeld?

---

---

---

---

Gibt es in ihrem sozialen Umfeld Menschen, die Sie im Alltag unterstützen können? (Bitte erläutern)

---

---

---

---

Welche Frage/n wäre/n für Sie zur Überprüfung eines Bewerberpaares zur Aufnahme eines Pflegekindes relevant?

---

---

---

---

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, diese nicht immer einfachen Fragen zu beantworten

**Die nachstehenden Fragen bitte nur ausfüllen, wenn Sie eigene Kinder haben:**

Haben Sie mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern über die mögliche Aufnahme eines Pflegekindes gesprochen?

---

---

---

Welche positiven Veränderungen erhoffen / erwarten Sie von Ihren eigenen Kindern, wenn Sie ein Pflegekind aufnehmen?

---

---

---

Welche Veränderungen befürchten Sie von Ihren eigenen Kindern, wenn Sie ein Pflegekind aufnehmen?

---

---

---

Was wünschen sich Ihre eigenen Kinder von einem Pflegekind?

---

---

---

Was könnte für Ihre eigenen Kinder hilfreich sein, die neue Situation zu bewältigen?

---

---

---

Wir bedanken uns bei Ihnen für die Beantwortung der zum Teil nicht leichten Fragen. Falls sich Ihre Aufnahmebereitschaft (später) verändert, besteht jederzeit die Möglichkeit, diesen Fragebogen zu ergänzen oder neu auszufüllen.

Ihr Pflegekinderdienst

---

Datum, Unterschrift der Bewerberin/ des Bewerbers